

HISTORISCHE KOMMISSION
DES PROVINZIALINSTITUTS FÜR WEST-
FÄLISCHE LANDES- UND VOLKSKUNDE

Prof. Dr. Bauermann
Staatsarchivdirektor.
108-NR. Herrn

4. Februar 1941.

MÜNSTER (WESTF.)
FÜRSTENBRUNNENSTRASSE 27
FERNRUUF 307-12
den 2. September 1940

Staatsarchivdirektor Dr. Bauermann

Sehr verehrter Herr Präsident,

Münster in Westfalen
Staatsarchiv

die Beantwortung Ihres Schreibens vom 18. Juli und
Sehr verehrter Herr Staatsarchivdirektor!
seiner Anlage vom 24. Mai ist bei mir durch ähnliche Er-

Die Vorbereitungen zum Aufbau der Fürsten- und Dynastienurkunden-
Ausgabe sind inzwischen weitergekommen. Lassen Sie mich heute auf die
Frage der Sachsen-Abteilung zurückkommen. Ich freue mich sehr, daß Sie
hier zur aktiven Mitarbeit bereit sind und möchte Ihnen heute auf Grund
des ungefähren Überblicks, den ich mir durch Anlage einer vorläufigen
Kartei verschafft habe, einen etwas genaueren Vorschlag machen.

Mit Heinrich dem Löwen ist wohl die größte Einzelgruppe erledigt.
Alle übrigen dürften, auch wenn wir mit dem Stichjahr des Abschlusses
noch etwas über 1231 hinausgehen, zahlenmäßig weit dahinter zurück-
bleiben. Bis 1231 halten sich die allermeisten unter einem Dutzend, so-
gar unter einem halben Dutzend. Es wird sich darum empfehlen, mit Aus-
nahme höchstens einiger weniger Gruppen den ganzen Bestand der Grafen-
urkunden möglichst chronologisch anzuordnen. Insgesamt würde es sich
dabei bis 1231 um etwa 350-400 Stücke handeln; das würde allerdings
für rein chronologische Anordnungen reichlich viel sein. Da Sie nun
auch selbst sagten, daß Sie nur einen Teil übernehmen könnten, scheint
es mir am zweckmäßigsten, den Gesamtbestand nach Landschaften zu teil-
en. Für Ostfalen mit etwa 150 Stücken würde als Bearbeiter voraus-
sichtlich Dr. B e u m a n n in Betracht kommen. Engern, daß nur ziem-
lich wenig Stücke enthält, würde mit Westfalen (im weitesten Sinne)
auch wieder ca. 130 Stücke ausmachen; und ich möchte Ihnen vorschlagen,
daß Sie diesen Band übernehmen. Vielleicht könnte auch Holstein mit
etwa 60 Stücken noch hierzugezogen werden, aber unbedingt nötig ist
das nicht. Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie sich hierzu äußern woll-
ten.

Mit den besten Grüßen

Heil Hitler!

Ihr ergebener

gez. Stengel.

Ost-
falen

i -
t
i -
d
t
it